

Deutscher Bundestag

Internationales Parlaments-Praktikum (IPP)

in Zusammenarbeit mit:
Freier Universität Berlin,
Humboldt-Universität zu Berlin,
Technischer Universität Berlin

Unter dem Vorsitz der
Humboldt-Universität zu Berlin



– **Bosnien-Herzegowina** –
2007



Dr. Norbert Lammert
Präsident
des Deutschen Bundestages

„Seit 20 Jahren haben Hunderte junger Menschen aus vielen Ländern Europas und den USA mit einem Praktikum im Bundestag Vorzüge und Herausforderungen des deutschen Parlamentarismus kennen gelernt. Damit leistet das IPP einen wichtigen Beitrag für Völkerverständigung und die Festigung demokratischer Werte.“

Programmbeschreibung: Das vom Deutschen Bundestag finanzierte und gemeinsam mit der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführte Programm gibt qualifizierten, politisch interessierten jungen Menschen mit abgeschlossenem Universitätsstudium aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien und Montenegro, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn und den USA die Möglichkeit, das parlamentarische Regierungssystem Deutschlands kennen zu lernen.

Zu Beginn erhalten die Teilnehmer/innen durch die Universitäten und die Verwaltung des Deutschen Bundestages eine allgemeine Einführung in das örtliche akademische Leben und die parlamentarische Arbeit. Anschließend führen die politischen Stiftungen die Stipendiaten/innen im Rahmen von Kurzseminaren in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland ein.

In den folgenden 15 Wochen absolvieren die Teilnehmer/innen ein Praktikum in den Büros von Bundestagsabgeordneten, das ihnen vielfältige und intensive Eindrücke von der Arbeitsweise des Parlaments und der Behandlung politischer Themen durch die Volksvertretung vermittelt. Im Rahmen einer ganztägigen Beschäftigung werden sie mit den verschiedenartigsten Aufgaben eines Abgeordnetenbüros vertraut gemacht; dabei wird Wert auf eine aktive Mitarbeit gelegt (z.B. gutachtliche Ausarbeitungen, Abfassung von Reden, Artikeln und Briefen, Vorbereitungen von Sitzungen sowie Erledigung von Sekretariatsaufgaben). Vorgesehen ist ferner ein Besuch im Wahlkreis des/der jeweiligen Abgeordneten.

Die Teilnehmer/innen sind im Sommersemester als Studierende an der Humboldt-Universität und auf Wunsch auch als Nebenhörer an einer der anderen Universitäten eingeschrieben.

Programmdauer: 1. März bis 31. Juli 2007



Parlamentarische Koordinierung:

Das Internationale Parlaments-Praktikum steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Bundestages. Die fortlaufende parlamentarische Koordinierung erfolgt durch eine Berichterstattergruppe für die internationalen Austauschprogramme in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten. Der zuständige Berichterstatter ist der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnsen (Bönstrup).

Organisation:

Das Programm wird gemeinsam von der Verwaltung des Deutschen Bundestages, der Freien Universität, der Humboldt-Universität und der Technischen Universität durchgeführt.

Ansprechpartner in Organisationsfragen sind

Verwaltung des Deutschen Bundestages

Referat PB 4

Internationales Parlaments-Praktikum (IPP)

Platz der Republik 1

D-11011 Berlin

Tel. (030) 227-39336

Fax (030) 227-36574

www.bundestag.de/ipp

Die Universitäten:



Die Humboldt-Universität zu Berlin, 1810 nach dem Konzept von Wilhelm von Humboldt gegründet, war Vorbild für Reformen in Forschung und Lehre an anderen Universitäten in Deutschland. Heute zählt sie etwa 38.000 - darunter mehr als 5.000 internationale - Studierende in über 100 Fächern. www.hu-berlin.de



Die Freie Universität Berlin wurde 1948 zur Wahrung der Humboldtschen Idee freiheitlicher Wissenschaft gegründet. Sie zählt heute 35.000 - darunter über 5.500 internationale - Studierende in mehr als 100 Fächern. www.fu-berlin.de



Die Technische Universität Berlin ist mit über 30.000 Studierenden die größte Universität ihrer Art in Deutschland und hat mit 20% den höchsten Anteil internationaler Studierender. Sie bietet rund 35 Studiengänge in Ingenieur-, Natur-, Wirtschafts-, Planungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften. www.tu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Amt für Internationale Angelegenheiten

IPP-Büro

Unter den Linden 6

D-10099 Berlin

Tel. (030) 2093 2361

Fax (030) 2093 2780

http://www2.hu-berlin.de/aia/parl_prak/ipp.htm

Zulassungsvoraussetzungen:

- bosnisch-herzegowinische Staatsbürgerschaft
- durch erfolgreiche Abschlussprüfung (B.A., B.S., Diplom-, Magister-, Staatsprüfung oder Promotion) abgeschlossenes Universitätsstudium
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse
- Berufsziel: Anstellung im Staatsdienst oder anderweitige Tätigkeit im öffentlichen Leben des Heimatlandes (bei Medien, Parteien, Verbänden, Hochschulen usw.)
- Altersgrenze: Zum Zeitpunkt des Programmbeginns darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
Bewerben können sich Interessent/innen, deren Geburtstag nach dem 1. März 1977 liegt.

Stipendium:

Die Teilnehmer/innen erhalten aus Mitteln des Deutschen Bundestages ein monatliches Stipendium in Höhe von 450 €. Zusätzlich werden die Kosten für die studentische Kranken-, für Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Verwaltungsgebühren und Sozialbeiträge übernommen. Darüber hinaus wird freie Unterkunft oder – bei eigener Unterbringung – ein Zuschuss zu Wohnkosten in Höhe von 250 €/Monat gewährt. Die Kosten der An- und Abreise nach/von Berlin werden erstattet.

Auswahl:

Die Teilnehmer/innen werden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Eine erste Auswahl trifft die Deutsche Botschaft in Sarajewo. Die danach verbleibenden Bewerber/innen werden zu einem persönlichen Auswahlgespräch mit einer deutschen Kommission im Herbst 2006 nach Sarajewo eingeladen.

Die Kosten der Reise zum Auswahlgespräch sind von den Bewerbern/innen selbst zu tragen.

Die vollständige Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

In deutscher Sprache:

- Bewerbungsbogen *
- Persönlichkeitsfragebogen *
- Nachweis sehr guter deutscher Sprachkenntnisse *

In deutscher Sprache und in der Landessprache:

- Lebenslauf
- Ausführliche Bewerbungsbegründung
- Studienabschlusszeugnis (amtlich beglaubigte Kopie und Übersetzung)
- Zwei Empfehlungsschreiben (davon mindestens eines von einem Hochschullehrer, ggf. ein neueres Arbeitszeugnis)**
- Ärztliche Bescheinigung**

Weitere Unterlagen:

- Vier Passbilder

* Zu finden unter www.bundestag.de/ipp. Dort finden Sie auch einen Vordruck für den Nachweis der Sprachkenntnisse (Verwendung fakultativ) sowie eine Checkliste zur Überprüfung Ihres Bewerbungsdossiers.

** Eine Übersetzung ist nicht erforderlich, wenn ein Original in englischer Sprache eingereicht wird.

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

z. Hd. Herrn Bernhard Abels o.V.i.A.

Ulica Buka 11-13

71000 Sarajewo

BEWERBUNGSSCHLUSS: 31. Mai 2006

